

xxiii

gen dem himel so hat er  
den grossen heiligen heiligen  
antimon wol dz es der tufel  
wz vñ dem paulus de leier  
sprich **Es** sint diser welt für  
ten vñ sint gewaltig in der  
luffte vñ die vogel die er  
mit der hand feng vñ si  
indat warff dz waz die  
selen die vogeltrier waz  
vñ die fürstlich flüget dz  
waz die die vñ sünde  
waz garant vñ dz der  
tufel den den himelste  
weg mit mocht erweisen  
vñ so sollich gesuch **Es**  
vñ die sich an allen tagede  
des das vñ so ar solliche  
ding ganz heiligen speiwe  
**Es** kame sin mündich vñ  
felen für in vñ bade in  
dz er sine sünde ob im got  
ist heiligen arzeget dz si  
mocht gabessern dz er in  
dz gabi ze ar kame **Es**  
sint er in so danna racht  
als ein vñ sine künden

**Von sine tugende**  
**H** antimon hat ouch ein  
solliche gnad an den  
antimon wer in ma gesach  
heiligen in der ersache vñ

emer grossen seker waz  
mündich vñ gezeiget d' gieg  
zeheant durch si alle vñ  
erkant in alle gnädich  
wz sin antimon **Es** in heiligen  
wz ouch als rime dz ma  
in me richte zorn sach heiligen  
**Es** waz ouch als die mündich  
was grossi zeuch got durch  
in tatz dz er sich des ma  
über hab **Es** waz ouch als  
senftmündich dz sin antimon  
altzeit frolich waz vñ gab  
da by ein zeuch dz er all  
zeit vñ himelste dingen  
betrachte **Es** kam ouch  
ma kein manich vñ ma  
kein sach zu in es gieng  
vñ in getöret nach sine  
heilige willen **Es** lott ouch  
allen pfaffen eer aber sin  
der lott bishoffen vñ prie-  
stere den neigte er vñ  
dz er nich vñ begere was  
sagend in gieng enheim  
beschwert so nach dz sin antimon  
sine statiken se ward  
ver wandelt **Es** hat heiligen  
lute zu den heiden als zu  
den riste **Aber** die von